

Geschäftsführung
Ausschuss für Gleichstellung

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon (0202)	563 - 2600
Fax (0202)	563 - 8491
E-Mail	martina.voelker@stadt.wuppertal.de
Datum	13.09.13

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung (SI/0435/13) am 03.07.2013

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Stv. Helga Güster,

von der CDU-Fraktion

Frau Ingeborg Galbrecht, Herr Stv. Ralf Geisendörfer, Frau Stv. Ute Mindt, Frau Stv. Angela Priggert, Herr Stv. Ulf Christian Schmidt,

von der SPD-Fraktion

Herr Stv. Bastian Sackermann, Frau BM Ursula Schulz,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer, Frau Stv. Gerta Siller,

von der FDP-Fraktion

Frau Alexandra Trachte,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Ursula Albel,

von der WfW-Fraktion

Frau Heike Kleinschmidt,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sabine Dohr, Frau Birgit Gladbach-Eckstein, Frau Dr. Simone Jostock, Frau Andrea Wetzchewald,

von der Verwaltung

Herr Beig. Matthias Nocke, Frau Roswitha Bocklage,

als Gast

Frau Heike Tesche, Frau Carola Heinrich

Schriftführerin:

Martina Völker

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 03.07.2013:

Die Niederschrift vom 20.02.2013 wird genehmigt.

**2 Wiedereinstieg im Bergischen Städtedreieck als Internetauftritt
- mündlicher Bericht**

Frau Völker berichtet.

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.)

Es wird darum gebeten, zukünftig Internetseiten (-adressen) bereits in die Einladung mit aufzunehmen um eine bessere Vorbereitung zu ermöglichen. Erst nach Ansicht der Internetseite www.bergisch-wiedereinsteigen.de kann eine abschließende Rückmeldung gegeben werden.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 03.07.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**3 "Es ist ein Geben und ein Nehmen" Wiedereinsteigerinnen als Fachkräfte
- mündlicher Bericht**

Frau Bocklage berichtet.

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.)

In der Diskussion wurde das Thema Kinderbetreuung angesprochen. Für die Betreuung von Kindern, insbesondere in der U3-Betreuung, müssen qualitativ hochwertige, vorrangig an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Angebote zur Verfügung stehen. Erst dann ist die Wahlmöglichkeit von Frauen und Männern gegeben.

In der Bergischen Region gibt es bereits Beispiele für gelungene Projekte zur Familienfreundlichkeit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Veranstaltung der IHK gemeinsam mit den Bündnissen für Familie gab hierzu umfangreiche Impulse (auch zu Betriebskindergärten).

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf im Bergischen Städtedreieck bearbeitet umfassend den Bereich Frauen und Arbeitsmarkt über den Bereich Wiedereinstieg hinausgehend. Es wird gewünscht den Zwischenbericht auch in den Ausschuss für Gleichstellung einzubringen.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 03.07.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**4 Präsentation der Gleichstellungsarbeit beim Finanzamt
- mündlicher Bericht**

Frau Tesche, Finanzamt, berichtet.

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.)

Die Gleichstellungsbeauftragte des Finanzamtes ist mit einem Stellenanteil von 40 % für die Belange der Gleichstellung tätig, weiterhin ist sie Sachgebiets- und Ausbildungsleiterin.

Das Finanzamt ist für viele Frauen ein interessanter Arbeitgeber in Bezug auf die Vereinbarkeit Familie und Beruf, die Möglichkeit eines sicheren Arbeitsplatzes und die Verdienstmöglichkeiten.

Die Ausführungen beschreiben einen positiven Trend für die weiblichen Beschäftigten beim Finanzamt – insbesondere die Frauen nutzen flexible Teilzeitarbeitsmöglichkeiten nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit oder auch Heimarbeitsplätze. Auch in dem Bereich „Frauen in Führung“ ist der Anteil der Frauen mit Blick Männer-Frauen deutlich gestiegen, in Bezug auf die Relation zu den Gesamtbeschäftigten noch steigerungsfähig.

Die Vorsitzende bedankt sich für die positive Arbeit.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 03.07.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**5 Zur Situation der kommunalen Gleichstellungsstellen und Frauenbüros -
mündlicher Bericht**

Frau Bocklage berichtet.

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.)

Die Ausführungen sind für die BAG der kommunalen Gleichstellungsstellen und Frauenbüro erstellt worden. Es soll eine bundesweite Diskussion angeregt werden, die sich mit dem Themenschwerpunkt - u.a. um zur Verfügung stehende Ressourcen, Aufgabenprofile und auch um die Erreichung gleichstellungspolitischer Ziele ggf. über Rahmenpläne - auseinandersetzt.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 03.07.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

6 Gesundheitsnetz in Wuppertal - mündlicher Bericht

Frau Heinrich von Frauen helfen Frauen e.V. berichtet über das Landesprojekt „Medizinische Intervention gegen häusliche Gewalt“.

Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. hat sich erfolgreich auf den Projektauftrag des Landes beworben, somit ist Wuppertal eine von fünf Regionen in NRW, in denen in den nächsten 12 Monaten ein regionales Interventionsgeschehen im Gesundheitsbereich in Fällen häuslicher und sexualisierter Gewalt etabliert werden kann.

In einem ersten Schritt werden mindestens 15 Arztpraxen in Wuppertal gewaltsensibel fortgebildet und in gerichtsfester Befunddokumentation geschult. Darüber hinaus soll für ein breites Publikum ein Fachtag folgen sowie das bereits in Wuppertal bestehende GesundheitsNetz mit relevanten Dienstleistungsanbietern im Gesundheitswesen unter dem Namen „Gewinn Gesundheit“ ausgebaut werden.

Weitere Informationen unter www.frauenundgesundheit-nrw.de , demnächst auch unter www.gewinngesundheits.com .

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 03.07.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Nach Abschluss des Projektes soll erneut im Ausschuss für Gleichstellung über die Ergebnisse berichtet werden.

7 **Berichte der Verwaltung**

Frau Bocklage weist auf die Tagung „Frauen in Führung“ am 10.07.2013 in Kooperation der Paritätischen Akademie NRW hin. Der Hinweis ist mit der Ankündigung zum Ausschuss per Mail verschickt worden.

Es gibt im Kompetenzzentrum Frau und Beruf eine weitere neue Kollegin. Frau Bäuml ist im September 2012 aus dem Ressort Soziales ins Kompetenzzentrum gewechselt. Sie arbeitet im Schwerpunkt geschlechtsspezifische Berufswahlorientierung und Mädchen mit Handicap.

Frau Völker berichtet über den CSD am 29.06.2013 auf dem Cinemaxx Platz. Die Veranstaltung war gut besucht. Neben vielen verschiedenen Vereinen und Institutionen war die Gleichstellungsstelle mit einer Fotoaktion „Wuppertal 2025“ vertreten. Der CSD wurde begleitet durch eine SchwulLesbische Kulturwoche in Koordination mit Wupperpride e.V.

Die SommerUni für Mädchen und junge Frauen der Bergischen Universität findet vom 08.07. – 12.07.2013 statt – hier können Abiturientinnen und Schülerinnen der Oberstufe spannende Einblicke in naturwissenschaftliche und technische Studiengänge erhalten. Die Gleichstellungsstelle unterstützt das Projekt.

8 **Verschiedenes**

Frau Stv. Siller kritisiert die Beteiligung von Frauen an dem Projekt „Wuppertal 2025“ (insgesamt nur 25 %). Wie Herr Beig. Nocke erläutert, waren die Arbeitsgruppenleitungen zuständig für die personelle Zusammensetzung.